No. 22.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 19. Juli 1917.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann
Heiß
Metzger

Wink
Kammerl
Kopp

3. Stadtsekretär Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluſs
1	–	rechtsk. Bürgerm. Karl Mayer	Verlesen des Sitzungsprotokolles vom 9. Juli 1917	Ohne Erinnerung.
2			Kleinhandelshöchstpreis für Frühkartoffeln	Der Kleinhandelshöchstpreis für Frühkartoffeln wird mit sofortiger Wirkung auf 12 Pfg. für das Pfund festgesetzt. Der festgesetzte Preis ist Höchstpreis im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Überschreitungen werden nach diesem Gesetze bestraft.
3			Bekanntmachung über Frühkartoffeln	Die Anordnung über Frühkartoffeln wird genehmigt.
4	3945		Besetzung der erledigten Lehrerstelle an der kath. Knabenvolksschule	In der heutigen Sitzung des Stadtmagistrates wurden die um die erledigte Volksschullehrerstelle an der katholischen Knabenschule in Neuburg a.D. eingelaufenen Bewerbungsgesuche bekannt gegeben und nach eingehender Beratung einstimmig beschlossen dem Beschlusse der K. Stadtschulkommission vom heutigen in allen Teilen beizutreten und den Volksschullehrer Josef Scherer von Donauwörth für Besetzung der erledigten Stelle der Kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg K.d.I. in Vorschlag zu bringen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluſs
5	6034		Wagner Josef, Mag. Sekretär - Versetzung in den dauernden Ruhestand	Der Magistratssekretär Herr Josef Wagner dahier wird auf Ansuchen wegen Krankheit und dadurch bewirkter Dienstunfähigkeit auf Grund vorgelegten amtsärztlichen Zeugnisses vom 10. Januar 1918 ab unter Anerkennung seiner langjährigen eifrigen Dienstleistung in den dauernden Ruhestand versetzt. Dem Herrn Sekretär Wagner wird vom 10. Januar 1918 an ein jährlicher Ruhegehalt von 3240 M = 9/10 aus dem am 1. Januar 1918 treffenden Gehalte von 3600 M aus der städt. Pensionskasse dahier angewiesen.
6	6045		Genehmigung der Mittel für eine 7. Lehrkraft im Schuljahr 1917/18	Auf das Gesuch der K. Bezirksschulinspektion Hl. Geist vom 19. ds. Mts. beschließt Magistrat für den Fall der Trennung der 6. u. 7. Knabenschulklasse wegen Überfüllung die Mittel für eine 7te Lehrkraft vorbehaltlich Genehmigung des Gemeindekollegiums zur Verfügung zu stellen und zwar vorerst nur für das Schuljahr 1917/18. Erforderlich sind ca 1200 M.
7.	6008		Remuneration des Gymnasialpedells Volz für Reinigung u. Beheizung	Werden 100 M Remuneration an den Pedell Volz aus Mitteln der Realschulkasse für 1917 bewilligt.
8	5751		Zuschuß für die Taubstummenanstalt Dillingen	Wird genehmigt, daß der bisherige Zuschuß von 20 M auch in den Etat 1918 aufgenommen werden dürfe.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
9	6073		Härtl Veronika, Aufnahme ins Bürgerspital	Die Maurerarbeiterin Veronika Härtl, 74 Jahre alt, wird auf Ansuchen, vom 1. August 1917 ab in das Bürgerspital vorerst ohne Geldpfründe aufgenommen. Sie erhält vorerst nur freie Wohnung und Beheizung. Eine Einzahlung kann Witwe Härtl nicht leisten. Dieselbe hat sich der Spitalordnung zu unterwerfen und die benötigten Möbel- und Wäschestücke, welche Eigentum der Spitalstiftung verbleiben, mitzubringen.
10	6074		Birk Innozenz, Bürgerrechtsverl.	Dem K. Postexpeditor Innozenz Birk, wohnhaft in Neuburg a.D., wird hiemit auf Ansuchen das Bürgerrecht in hiesiger Stadt gegen Erlage der normativmäßigen Gebühr zu 128 M, wovon die bereits bezahlte Heimatgebühr zu 30 M in Abrechnung kommt, verliehen. Birk ist zur Erwerbung des Bürgerrechtes nach Art. 11 der Gemeindeordnung befähigt und nach Art. 13 l. c. anspruchsberechtigt.
11	6072		Kleidungskostenbeitrag für die Kinder Konrad, Martin u. Otto Paulus	Der Fahrradhändlerarbeiterin Veronika Paulus dahier wird für ihre Kinder Konrad, Martin und Otto Paulus ein Kleidungskostenbeitrag von 60 M für 1917 aus der Mazellis' Stiftung bewilligt.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
12	528		Weiß Therese Schuhmachermeistersfrau, Unterbringung in der Heil- u. Pflegeanstalt Kaufbeuren	Auf die Zuschrift der k. Polizeidirektion München vom 25. Juni 1917 und der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing vom 21. Juni 1917 wird auf Grund des Art. 80 II des Polizeistrafgesetzb. beschlossen: Es sei die verheiratete Schuhmachermeistersfrau Therese Weiß, geb. Fuchsberger, geboren am 6.4.85 zu Feldkirchen, k. Bez. A. Aibling, zuständig nach Neuburg a.D. in die Heil- u. Pflegeanstalt Kaufbeuren zu verweisen, da dieselbe nach bezirksärztlichen Gutachten vom 15.6.17 geisteskrank und gemeingefährlich ist. Die Kosten in der III. Verpflegsklasse fallen der öffentlichen Armenpflege zur Last.
13	6071 6071a 6071b 6071c		Färber Walburga, Fam. Unterstützung Nusser Genovefa, " " Färch Klara, " " Ade Walburga, " "	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit anerkannt und die Auszahlung der reichsgesetzlichen Fam. Unterstützung genehmigt.
14	6080		Stipendienverleihung aus der Weiß'schen Stiftung	Nach Bekanntgabe der Gesuche und der vorgelegten Schulzeugnisse sowie der Stiftungsurkunde wurde nach längerer eingehender Beratung einstimmig beschlossen, für das Schuljahr 1917/18 folgende Schülerinnen zu berücksichtigen und zwar: a) Margaretha Zimmermann mit 300 M letztmals, b) Euphrosine Kübele " 200 M

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				c) Elisabeth Wink mit 200 M Die stiftungsmäßigen Voraussetzungen für die drei berücksichtigten Schülerinnen sind nachgewiesen, dieselben sind gut talentierte Bürgerstöchter der Stadt Neuburg und haben genügende Schulzeugnisse beigebracht. Sie sind würdig und bedürftig. Künftig soll die zur Verfügung stehende Summe aus der Heiß'schen Stiftung nur an zwei Bewerberinnen verliehen werden.
15	6079		Stipendienverleihung aus der Amler'schen Stiftung	Für das Jahr 1916 wurden wie folgt berücksichtigt und denselben die beigesetzten Stipendien hiemit verliehen: Pöll Georg, Sternweiß Friedrich, Kayerle Theodor und Bunk Erich je 100 M. Kanzler Ludw., Hohenester Adalbert, Hägele Max, Müller Josef, Schmid Friedr., Sternweiß Robert, Zimmermann Robert, Markmiller Leonh., Mehrmann Adolf, Meier Theodor, Weidenhüller Paul, Meyr Jos., Räpple Rich. je 80 M. Köpf Jos., Fischer Rudolf, Wink Jos. je 60 M Karrer Hans, Kobbold Franz, Forster Josef, Wacker Bernhard, Hofmann Karl, je 40 M Nannenmacher Ernst u. Wacker Wilhelm je 30 M.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
16	6078		Stipendienverleihung aus der Strobl'schen Stiftung	Wird den Gymnasiasten Prantl Hans der Betrag von 50 M u. Mündler Luitpold der Betrag von 60 M aus Mitteln der Strobl'schen Stiftung für das Jahr 1917 als Stipendium bewilligt, nachdem dieselben im abgelaufenen Schuljahre die hiesige Studienanstalt mit gutem Erfolge besucht haben und die übrigen stiftungsmäßigen Voraussetzungen erfüllt sind.
17	6077		desgl. aus der Eyb'schen Stiftung	Es sind an nachgenannte Bewerber die beigesetzten Stipendien zu verleihen, da dieselben sich als bedürftig erweisen und ihnen die stiftungsmäßigen Voraussetzungen zur Seite stehen. Krell Hans 90 M, Häsl Emil 80 M, Haupt Frz. 80 M, Tischinger Friedr. 70 M, Klein Jul., Stettner Luitpold, Fromm Emil, Haupt Hans je 60 M. Scheidl Karl 50 M, Zimmermann Jos. 40 M Klein Paul u. Zimmermann Karl je 30 M.
18	6076		Aussteuerprämie aus der Prüller'schen Stiftung	Für das Jahr 1917 wird aus der Prüller'schen Stiftung eine Aussteuerprämie von je 25 M genehmigt: der Bergmannsfrau Marie Schmöller, " Schäfereibesitzersfrau " Hänle. Die Gesuchstellerinnen sind Bürgerstöchter hiesiger Stadt und liegen die stiftungsmäßigen Voraussetzungen vor. Die Auszahlung erfolgt durch die Stadtkasse.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
19	6107.		Versorgung mit Brennholz	In der heutigen Magistratssitzung kam die mißliche Lage wegen Versorgung der hiesigen Einwohnerschaft mit Brennmaterial für die kommende Heizperiode wiederholt zur Sprache. Kohlen werden wohl nur in sehr beschränktem Maße zu haben sein und die Erwerbung von Torf wird den weniger Bemittelten bei der fortwährend sich steigenden Preistreiberei (: verlangt wird 2,70 M. bis 3 M. pro Ztr. :) nicht möglich sein. Magistrat beschließt nach längerer eingehender Beratung sich mit den hiesigen K. Forstämtern ins Benehmen zu setzen und diesen den Hieb größerer Mengen Holz in den städtischen und Stiftungswaldungen (: etwa den Bedarf für 2 Jahre; Doppelhieb :) in Vorschlag zu bringen. Die geschlagenen Holzmengen sollen nicht im Wege der öffentlichen Versteigerung abgesetzt, sondern der hiesigen Einwohnerschaft durch die städt. Brennstoffstelle nach Bedarf direkt zugewiesen werden. Sollte Torf zu 2,50 M. pro Ztr. zu bekommen sein, so wird Herr Magistratsvorstand ermächtigt, jedes beliebige Quantum anzukaufen.

Stadtmagistrat Neuburg a.D.

Mayer.

Der Stadtmagistrat Neuburg a. D. erläßt auf Grund der Art. 6 mit 121 des Pol. Str. Ges. Buchs für die Dauer der heurigen Ernte mit sofortiger Wirksamkeit nachstehende vorübergehende ortspolizeiliche Vorschrift:

§ 1.

Das Betreten der Felder und Fluren ist Unberechtigten verboten.

§ 2.

In der Zeit von abends 10 Uhr bis früh 4 Uhr ist das Betreten der Felder und Fluren allgemein untersagt.

§ 3.

Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 15 M bestraft.

No. 23.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 30. Juli 1917.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann	Wink
Heiß	Kammerl
Metzger	Kopp

3. Stadtsekretär Latteier